

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2006/053
öffentlich		
Datum 30.03.2006	Aktenzeichen IV.2.5	Federführend: Frau Kirchgeorg

Betreff

Bau einer Beach-Volleyballanlage im Gartenholz

Beratungsfolge Gremium Umweltausschuss	Datum 19.04.2006	Berichterstatter
--	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:	X	JA	NEIN
Haushaltsstelle	:	5810.9500 (Einrichtung u. Ausstattung von Kinderspielplätzen)		
Gesamtausgaben	:			
Folgekosten	:			
Bemerkung:				

Beschlussvorschlag:

Die geplante Beach-Volleyballanlage neben dem Bolzplatz Helgolandring wird mit einem 1,30 m hohen Zaun errichtet. Die Kosten in Höhe von 5.500 € sind durch die Haushaltsstelle 5810.9500 (Einrichtung und Ausstattung von Kinderspielplätzen) gedeckt.

Sachverhalt:

Die Volleyballgruppe des ATSV plant, gemeinsam mit der Stadt Ahrensburg auf dem Gelände westlich des Bolzplatzes Helgolandring und südlich des Gemeinschaftshauses Gartenholz ein öffentliches Beach-Volleyballfeld zu errichten. Die Kosten sollen im Wesentlichen gesplittet werden, indem die Stadt für das Material und die Einzäunung aufkommt (8.500 € mit Zaun bzw. ohne Zaun 3.000 €) und der ATSV für die Ausführung der Arbeiten und die Beachgeräte (4.700 €).

Die Maßnahme wurde in der Sitzung des Umweltausschusses am 08.03.2006 erläutert. Der Ausschuss begrüßte dieses Vorhaben prinzipiell, lehnte jedoch aus Gründen der Kostenminimierung eine Einzäunung des Beachgeländes ab mit der Maßgabe, dass zunächst Erfahrungen gesammelt werden sollten, ob sich tatsächlich durch Hunde Probleme ergeben. Zu diesem Ergebnis trug nicht unwesentlich die Haltung des Kinder- und Jugendbeirat es bei, der den Standort Gartenholz als wenig attraktives Ziel für jugendliche Beachvolleyballer bewertete.

Nach Rücksprache mit dem ATSV wird von dort ganz eindeutig die Variante ohne Zaun

abgelehnt, da von vornherein Probleme im Spielbetrieb durch Hundekot, freilaufende Hunde und sonstigen Vandalismus vorhergesehen werden. Wenn die Sandfläche in diesem weiträumigen Gelände nicht eindeutig eingezäunt und als Sportbereich gekennzeichnet wird, wird sie nicht als solche erkannt und kann missbräuchlich genutzt werden, was dem Spielwert völlig abträglich sein wird.

Die Verwaltung teilt diese Ansicht und schlägt eine Einzäunung mit einem stabilen 1,30 m hohen Stabgitterzaun vor, die sich bei unseren Spiel- und Sportplätzen als stabil und pflegearm bewährt hat. Wie bei allen Spielplätzen ist es wichtig, die Fläche transparent zu halten, da sonst Vandalismusprobleme auftreten können. Daher kann eine Abpflanzung als vordergründig kostengünstigere Variante nicht in Erwägung gezogen werden.

Mit dem Vorsitzenden des Kinder- und Jugendbeirat es hat die Verwaltung noch einmal Rücksprache gehalten, wobei deutlich wurde, dass der Vertreter in der Umweltausschusssitzung vom 08.03.2006 nicht die Meinung des Beirates wiedergegeben hat, sondern nur seine ganz persönliche. Der Kinder- und Jugendbeirat begrüßt die Einrichtung eines Beach-Volleyballfeldes im Gartenholz ausdrücklich, weil diese Sportart außerordentlich beliebt unter den Jugendlichen ist.

Pepper
Bürgermeisterin

Anlagen:

Anlage 1 – Antrag zum Bau einer Beach-Volleyballanlage

Anlage 2 – Kostenschätzung

Anlage 3 – B-Plan 46, 1. Änderung

Anlage 4 – Protokoll des Umweltausschusses v. 08.03.06, 1. Seite

Anlage 5 – Protokoll des Umweltausschusses v. 08.03.06, 2. Seite